

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thun. Der Neubau des kantonal-bernischen Lehrerinnenseminars in Thun ist diesen Herbst vollendet worden, nach den Plänen von Architekt Zihler vom kantonalen Hochbauamt.

*

Winterthur. Wohnungsbau. Die Heimstätten-Genossenschaft Winterthur hat dem Stadtrat das Projekt für eine zirka 120 Einfamilienhäuser umfassende Wohnkolonie unterbreitet, mit deren Ausführung jedoch erst im kommenden Frühjahr begonnen werden kann, da das in Frage stehende städtische Gelände bis anhin noch anderweitig beansprucht wird.

Um aber dennoch den bisher eingegangenen Anmeldungen zu genügen, sollen an der Weberstrasse sofort 16 Einfamilienhäuser als Musteranlage in Angriff genommen werden. Ein solches Haus enthält 2—4 geräumige Zimmer mit Küche, Waschküche mit Bad und sonstige Nebenräume wie üblich. Gegen die Strasse liegt ein Vorgarten; ein mit Ziegelplatten belegtes Höfchen, als Ess-, Arbeits- und Spielplatz begehrt, stellt die enge Verbindung der innern Wohnräume mit dem Garten her.

Projekt und Bauleitung liegt in den Händen der Architekten Prof. H. Bernoulli, Basel, und A. Keller-müller, Oberwinterthur. Nach genauen Berechnungen stellt sich der jährliche Mietzins für eine solche Heimstätte auf 900—1000 Fr., Amortisation der 2. Hypothek, Verzinsung des Genossenschaftskapitals, Wasserzins usw. inbegriffen. Damit hofft die Heimstättengenossenschaft das Wohnen im Einfamilienhaus auch den breiteren Schichten der Bevölkerung zu erschliessen.

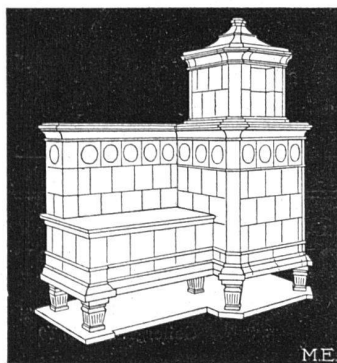
*

Zürich. Umbau des Hotels Baur au Lac. Das Hotel Baur au Lac in Zürich erfährt zurzeit in seinem Innern grosse Veränderungen. Vorerst wird die eine Hälfte des Hotels aufs modernste umgebaut, während die andere Hälfte in Betrieb ist. Ausser andern Annehmlichkeiten werden zahlreiche Bade-Appartements geschaffen, sodann wird jedes Zimmer mit einer Warm- und Kaltwasseranlage, mit Telephon usw. versehen. Ferner werden die Lütewerke verschwinden und an ihre Stelle Leuchtsignale treten. Die Heizung der Säle und Zimmer wird künftig mit Elektrizität und Dampf erfolgen können. Man rechnet mit der Vollendung der Umbauten bis im nächsten Juni. Architekten: Honegger und Moser, Zürich. («Baublatt».)

A. Weyermann & Cie.

ELEKTRISCHE
BELEUCHTUNGSKÖRPER
en gros · en détail

ZÜRICH 8
Seefeldstrasse 5 · Telephon H. 90.70



Kachelöfen

aller Art

Gebr. Mantel, Elgg

Ein Freskomaler grossen Stiles:

Sascha Schneider

Von

DR. FELIX ZIMMERMANN

Mit Abbildungen, 6 bunten Beilagen und einer Tafel

80 Seiten, 1923

Preis Schweizer Fr. 10.—

Der Architekt braucht zur letzten Vollendung seines Werkes den Künstler, der durch bildliche und plastische Ausgestaltung dem Raume verständnisvoll den festlichen oder ersten Stimmungsgehalt gibt. Diese neue Kunstgabe vereint zum ersten Male einen Ueberblick über die grossen Wandgemälde Sascha Schneiders, die er für die Gutenberghalle in Leipzig, die Universität Jena, das Stadttheater in Köln, die Villa Colombaia in Florenz herstellte, sowie zahlreiche für Privatleute ausgeführte Fresken. Auch die Entwürfe zu den Wandgemälden für die moderne Gemäldegalerie zu Dresden, deren Ausführung leider durch die Ungunst der Verhältnisse unterbleiben musste, sind in 4 Abbildungen wiedergegeben. Kraft und Schönheit, ideales Menschentum in zeit- und raumloser Umgebung hat den Geist eines neuen Hellas an die Wände gezaubert. Sascha Schneider wird genannt werden müssen, wenn man die Gestalter symbolischer Welten nennt: Marées und Böcklin, Feuerbach und Klinger, Greiner und Stuck.

Verlag der Schönheit, Dresden-A. 24, Fr.

Zürich. Der Neubau eines Kinematographen an der mittleren Badenerstrasse, von den Architekten F. & E. Zuppinger B. S. A., soll auf 1. Februar eröffnet werden.

*

Zürich. Eine grosse Fussball- und Leichtathletik-Sportanlage erstellt der Fussballklub Zürich auf kommandes Frühjahr auf dem von der Stadt Zürich für die nächsten 20 Jahre gepachteten 25 000 m² grossen Areal an der Herdernstrasse in Zürich 4 für rund 18 000 Zuschauer. In die für 2700 Personen berechnete Tribüne wird ein Erfrischungsraum eingebaut, der zu alkoholfreiem Betrieb vorläufig auf die Dauer von fünf Jahren an den Schweizer Verband Volksdienst (früher Soldatenwohl) verpachtet worden ist. Die massgebenden Kreise liessen sich dabei von der Erwägung leiten, dass Alkoholgenuß sich mit einem ernsthaften Sportbetrieb nicht wohl vereinigen lasse. («Baublatt».)

*

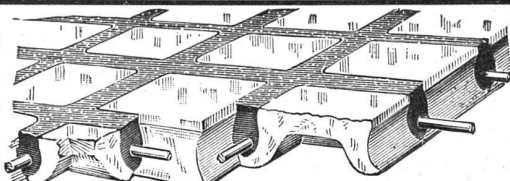
Zürich. Wohnungsbauten. Professor H. Bernoulli, Architekt in Basel, erhielt vom Stadtrat Zürich für die in drei Gruppen zu erstellenden 44 Einfamilienhäuser an der Hardturmstrasse ein Darlehen in der Höhe von 19—20% der Anlagekosten, höchstens aber Fr. 200 000.—, gegen Grundpfandversicherung.

*

FÖRDERUNG VON KUNST UND HANDWERK

Die Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank, bestimmt, tüchtigen Handwerkern den Absatz formvollendeter und solid ausgeführter Arbeiten zu erleichtern, hat für die Möbelausstellungen in ihren zahlreichen Räumen eine erfreuliche, zu schönen Hoffnungen berechtigende Neuerung eingeführt. Es ist ihr gelungen, mit Fachgruppen der Maler und Bildhauer, und mit der rührigen Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes, der schon so viel zur Förderung der Qualitätsarbeit und der Geschmacksbildung breiter Schichten getan hat, in engere Verbindung zu kommen. Sonderausstellungen der Mitglieder jener Gruppen werden in Zukunft zum Vorteil des guten Handwerkes den eigenen, permanenten Ausstellungen der Gewerbehalle noch grössere Anziehungskraft verleihen.

Der grosse Oberlichtsaal im Erdgeschoss wurde den Künstlern mit der Verpflichtung überlassen, ihn für ihre Zwecke selbst herzurichten und für regelmässigen Wechsel der von ihnen zum Verkauf auszustellenden Bilder und Skulpturen zu sorgen.



GLASBETON
(System Keppler)

Luxfer-Prismen-
Oberlichter

Rob. Looser
Zürich 4
Badenerstrasse 41

Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen) ist das

BLITZ-GERÜST

Grosse Vorteile gegenüber allen Konkurrenzsystemen bei Neu-u. Umbauten, Renovationen.

MIETWEISE ERSTELLUNG
für Maurer: Steinhauer: Spengler: Malerarbeiten u. s. w. durch:



3500 kg.

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G. ZÜRICH 7 STEINWIESSTR. 86
TELEPHON: HOTT. 2134 + TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST
und durch folgende Baugeschäfte:

Zürich: Fietz & Leuthold A.-G.	Genf: Ed. Cuénod S. A.
Zürich: Fr. Erismann, Jng.	Neuhäusen: Jos. Albrecht
Winterthur: J. Häring	Herfau: Joh. Müller
Andelfingen: Landolt-Frey	St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Bern: Riesen & Co.	Olten: Otto Ehrensperger
Luzern: E. Berger	Rheinfelden: F. Schär
Bubikon: A. Oetiker	Solothurn: F. Valli
Basel: Eug. Berli	Biel: Otto Wyss
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly	



Max Weder & Cie - St. Gallen

Sanitäre Anlagen

Waschküchen-Einrichtungen

Möbelfabrik A. Dreher

Gottlieben Zürich
Thurgau Seilergraben 57/59

Speisezimmer · Herrenzimmer
Schlafzimmer

Franklieferung direkt ab Fabrik an Private